

E. Cardine, Gregorianische Semiologie, Solesmes 2003, ISBN 2-85274-049-4

Sehr geehrte Leser der Gregorianischen Semiologie!

Die Übersetzer bedauern, daß nicht alle gewünschten Korrekturen bei der Drucklegung des Buches berücksichtigt wurden. Auch ihre Übersetzung der in der Neumentafel verwendeten Begriffe sowie des erklärenden Satzes darunter wurden vom Verlag nicht übernommen.

Corrigenda



s.6 Tafel der St.Galler Neumen

Name der Neume	ein-fache Zeichen	Zeichen unterschieden durch				Zeichen, die eine Besonderheit anzeigen	
		Hinzufügungen		Abänderungen		melodisch	phonetisch
		von Buchstaben	von Episemen	des Schriftzuges	der Anordnung		Liqueszenz augmentativ diminutiv


Durch [] sind Formen gekennzeichnet, die nur in „Komposition“ verwendet werden.


statt

S. 18, Graphik, Tractulus in der letzten Zeile

  = vergrößerter Zeitwert

S. 24, Absatz 6, Zeile 2



stets  anstelle des Pes quadratus

und  anstelle der episemierten Clivis

S. 30, Absatz 2, Zeile 2

Monasticum, dieser

S. 31, unter 1.1.; Zeile 1

des Pes  und der Clivis 


S.33, Zeile 1 unter Beispiel 72

Torculus.

S. 35, Anmerkung

Solo part

S. 37, Zeile 3

Torculus , die andere

S. 61, Absatz 2, Zeile 1


wirkungsstark


S. 81, letzte Zeile

verlängerung

muß stehen:

  = vergrößerter Zeitwert

stets  anstelle des Pes quadratus


und  anstelle der episemierten Clivis

Monasticum, in dem dieser

des Pes  und der Clivis 













Torculus:

Solopart

Torculus , die andere

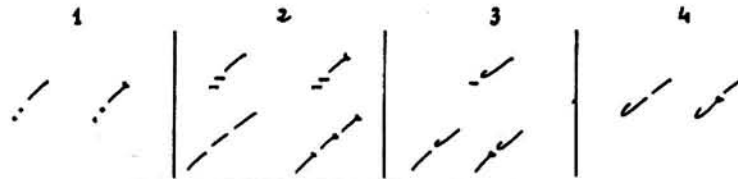
wirkungsstarker

Verlängerung

S. 100, Zeile 3 Vokal «i» zweimal, C und E dagegen nur einmal «i»; oder	Vokal «i» zweimal, C und E dagegen nur einmal; oder
S. 100, Absatz 2, letzte Zeile Krasis.:	Krasis. In diesem Fall schreibt H:
S. 103, Zeile 3 Daß solche eine	Daß eine solche
S. 110, Absatz 3, Zeile 2 Pünktchen	Pünktchen
S. 123, Anm. Gemeint ist wohl auf.....Wortes.	Gemeint ist wohl „auf.....Wortes“
S. 137, Absatz 2, Zeile 4, 6 und 7/8 Zeichen  des Salicus Das Zeichen  bildet die Schreibung 	Zeichen  des Salicus Das Zeichen  bildet die Schreibung 
S. 137, Absatz 4, Zeile 4 hätte: 	hätte: 
S. 141, Absatz 2, Zeile 5 und 6 sie  geschrieben. findet man  im Grad.	sie  geschrieben. findet man  im Grad.
S. 142, Zeile 1 eingeschriebene	eins geschriebene
S. 148, Absatz 3, Zeile 3 von unten verwenden es auch	verwenden ihn auch
S. 149, Absatz 1, Zeile 1 Antiphonale Monasticum	<i>Antiphonale Monasticum</i>
S. 151, Absatz 2, Zeile 1 bzw. salicus,	bzw. -Salicus,
S. 151, vorletzte Zeile wichtige Note,	wichtigen Note,
S. 162, letzte Zeile beiden zugute.	beidem zugute.
S. 165, Zeile 1 und 3 unter 8. Im Beispiel wurde geschrieben.*	Im Beispiel 33 wurde geschrieben. (<i>keine Anm.</i>)
S. 180, Zeile 2 significivae	significativae
Zeile 1 auf S. 153, Absatz 1, wurde falsch übersetzt ein stimmliches Phänomen	ein Phänomen der Lautung

Der Herausgeber hat offenbar nicht mit der Hinterlist des Computers gerechnet, da bei der Überarbeitung der Druckvorlage Fehler entstanden sind, die es bei der letzten, von den Übersetzern korrigierten Fassung noch nicht gab. Um nur einen zu nennen:

Anstelle von Beispiel 97 auf S. 44 müssen die paläographischen Zeichen stehen:



Corregenda zur Erweiterung der Liste nehme ich gerne über die Anschrift des kath. Pfarramtes St. Michael Turmstr. 6, 37073 Göttingen oder dessen email-Anschrift stmichael@dabakus.de entgegen. Johanna Grüger